

Mensch, Maschine! Industriegeschichte der Stadt Braunschweig

Di – So, Feiertage 10 – 17 Uhr

**Städtisches Museum Braunschweig
Altstadtrathaus**

Altstadtmarkt 7
38100 Braunschweig
Tel. 0531 470 4551
E-Mail: staedtisches.museum@braunschweig.de
www.braunschweig.de/museum

Eintritt frei

Dank an:

Freunde des Städtischen Museums Braunschweig e. V.
Die Ehrenamtlichen im Altstadtrathaus

Informationen unter:

Freunde des Städtischen Museums Braunschweig e. V.
Steintorwall 14
38100 Braunschweig
Telefon 0531 740-4505
info@museumsfreunde-braunschweig.de

Die Ehrenamtlichen
Städtisches Museum | Altstadtrathaus
Altstadtmarkt 7
38100 Braunschweig
Telefon 0531 470-4551
staedtisches.museum@braunschweig.de

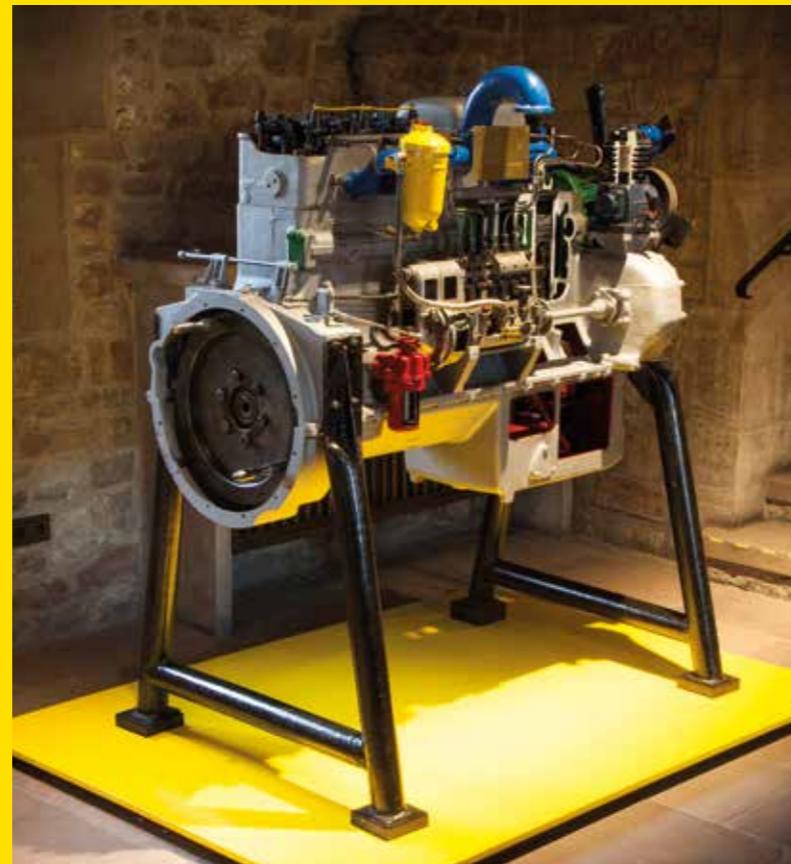
Die Ausstellung wurde großzügig gefördert
durch den Freundeskreis des Städtischen Museums.



Öffentliche Führungen

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 14 Uhr

Weitere Angebote und Infos finden Sie auf der Website
www.braunschweig.de/museum



oben:

Brunsviga Rechenmaschine 13 RK
Um 1952
Städtisches Museum Braunschweig
Foto: Städtisches Museum Braunschweig

links:

Motor aus der Büssing Lehrwerkstatt, o.J.
Heinrich Büssing-Technik und Geschichte e.V.
Gestiftet von Gerhard Wandt
Foto: Städtisches Museum Braunschweig

Titel:

Brunsviga Rechenmaschine, Detail
Städtisches Museum Braunschweig
Foto: Städtisches Museum Braunschweig

Braunschweig
Löwenstadt



Mensch, Maschine!

Industriegeschichte der Stadt Braunschweig

Städtisches Museum Braunschweig
Altstadtrathaus



oben:
Rollei 35 S Gold
1979/80 Singapur
Städtisches Museum Braunschweig
Foto: Städtisches Museum Braunschweig

Im Gaußsaal des Altstadtrathauses

präsentiert die Dauerausstellung „Mensch, Maschine“ wichtige Stationen der Industriegeschichte Braunschweigs.

Zu entdecken sind Industrieunternehmen, die zwischen 1850 und 1960 in Braunschweig und Region ansässig waren und innovative Produkte herstellten. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Maschinen- und Fahrzeugbau, Konservenindustrie und optische Industrie.

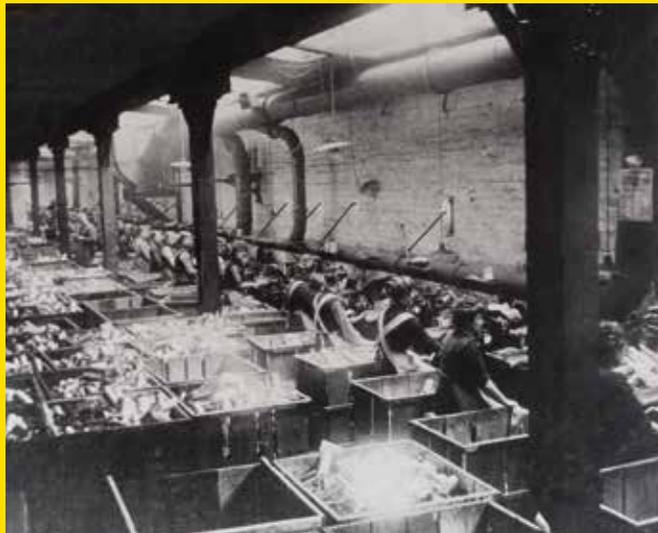
Industriegeschichte heißt auch Geschichte von Lebensraum. So werden auch die Auswirkungen der industriellen Entwicklungen auf die Gesellschaft, vor allem auf Arbeiterinnen und Arbeiter, veranschaulicht. Mensch, Maschine!



oben:
Werkmontage eines genieteten Kugelbehälters
in Rio de Janeiro durch Arbeiter der Firma A. Wilke
Maschinenfabrik / Dampfkessel und Gasometer
Stadtarchiv Braunschweig
Foto: Stadtarchiv Braunschweig

Mensch, Maschine! Die Kapitel

- Im Takt der Maschinen: Der Braunschweiger Maschinenbau
- Beste Verbindungen: Die Braunschweigische Staatsbahn und die Braunschweigische Eisenbahngesellschaft
- Im Schatten des Fortschritts: Die Braunschweiger Arbeiterschaft
- Doppelte Bürde: Die Erwerbsarbeit von Frauen
- Braunschweigs Räderwerk: Mühlenbauunternehmen von Weltrup – Die MIAG
- Ans Eingemachte: Die Braunschweiger Konservenindustrie
- Der Panther in der Löwenstadt: Panther Fahrradwerke AG
- Gehirn von Stahl: Brunsviga Maschinenwerke. Grimme, Natalis & Co.
- Fortschritt als Verantwortung: Max Jüdel Eisenbahnsignal-Bauanstalt & Co.
- Von der Schiene auf die Straße: Heinrich Büssing Spezialfabrik
- Vermessenes Licht: Voigtländer & Sohn
- Das zweite Auge: Rollei-Werke Franke & Heidecke



links:
Dosenherstellung bei Schmalbach in Braunschweig
um 1928
Schmalbach Museum Braunschweig
Foto: Städtisches Museum Braunschweig